

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-1479

Gießen, 28.09.2022

Rechenschaftsbericht von Fabian Braun

Referent für Personalangelegenheiten (0,25 Stellen)

Als Referent für Personalangelegenheiten ist der Kern der Arbeit die Betreuung der Angestellten im Büro, aber auch die der Jurist:innen und Psycholog:innen, welche die rechts bzw. psychologische Beratung im AStA verantworten. Gerade zu Beginn meines Antritts als Referent, musste sich das Büro auf neue Corona-Schutzmaßnahmen im Zuge der Anpassung des Infektionsschutzgesetzes einstellen. Dies führte zu Unstimmigkeiten innerhalb der Angestellten, welche jedoch durch mehrere Personalgespräche aufgefangen werden konnten. Im Zuge dessen wurde sich auf ein Testverfahren für Mitarbeiterinnen geeignet, welche ihren Impfstatus nicht mitteilen wollten. Selbiges gilt für den Aufenthalt für AStA-Referent:innen. Auch Sie wurden über die angepassten Maßnahmen informiert. Neben der vermittelnden Position bei internen Meinungsverschiedenheiten, z.B. auch bei der Koordination von Urlaubstagen, wurde den Angestellten der Büroalltag so angenehm wie möglich gestaltet. Ersetzt wurde beispielsweise die defekte Kaffeemaschine, sowie ein kaputter Sichtschutz im Büro. Es wurden des Weiteren neue Pliseess in noch nicht sichtgeschützten Büros installiert.

Für die psychologische Beratung wurden neue QSL-Mittel beantragt. Der Antrag wurde bewilligt, sodass die entstehenden Kosten bei der Beratung nicht mehr den AStA-Haushalt belasten. Die Mittel gelten zunächst bis Ende des Jahres. Bei der Vergabe der Mittel gab es vereinzelt Kritik bezüglich der mangelhaften Koordination mit vergleichbaren Beratungsstellen der JLU. Auf diese Kritik wurde eingegangen, indem Gespräche gesucht wurden mit der Psychologischen Beratungsstelle des zfbk und denen über den AStA angestellten Psycholog:innen. Hierbei waren sich alle Akteure einig, dass die Vielzahl an Angeboten für Studierende unübersichtlich erscheint und deshalb in Zukunft eine zentralere und einheitlichere psychologische Beratung an der JLU im Sinne der Studierendenschaft wäre. Wie dies konkret aussieht, steht noch nicht fest, es werden weitere Gespräche nötig sein, um konkretere Pläne aufzuzeigen.

